

Erstes FIFA 23 & Mario Kart Turnier der JUNGEN GRUPPE GdP



Volle Konzentration beim Zocken

Am 7. September 2023 lud die JUNGE AGRUPPE der Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt zu einem Event der ganz besonderen Art und Weise ein. In den beiden Mehrzweckräumen der Fachhochschule der Polizei in Aschersleben durften sich Auszubildende und Studierende auf riesigen Leinwänden entweder bei einem FIFA 23 Fußballturnier auf der Xbox One oder bei einem Mario Kart Turnier auf der Nintendo Switch batteln.



Die FIFA-Sieger: Felix und Pascal

Punkt 17 Uhr wurden die TeilnehmerInnen und Gäste beziehungsweise ZuschauerInnen vom Landesjugendvorsitzenden Martin Götze und vom Mitglied des Bundesjugendvorstands, Michél Odenthal, begrüßt. Zunächst wurden die Turnierabläufe, Regeln und sonstige organisatorische Hinweise erläutert. Für uns fungierte als ein weiterer zuverlässiger Helfer unsere gute Seele vom Standort Fachhochschule Polizei, Jens Hüttich, bei technischen und allgemeinen Fragen.

Beim Mario Kart Turnier gingen acht TeilnehmerInnen in zwei Gruppen an den Start. Zunächst wurden in der 100-ccm-Klasse drei Grand Prix in der Vorrunde gefahren. Bereits in der Vorrunde war klar zu erkennen, wer Ambitionen auf den späteren Titel anmeldete. Die jeweils drei besten FahrerInnen beider Gruppen qualifizierten sich für die Zwischenrunde. Hier ging

es dann weiter heiß her. In weiteren zwei Grand Prix kamen hier wiederum die beiden besten FahrerInnen beider Gruppen in die Finalrunde. Diese hatte es dann fahrerisch wie auch emotional in sich. Die Fahrer (an dieser Stelle tatsächlich nur noch männliche Teilnehmer) schenkten sich in den vier Einzelrennen nichts. Am Ende hatte um 20:35 Uhr Malte die Nase vorn und darf sich nunmehr „Mario Kart Champion“ am Standort Fachhochschule Polizei nennen. Der Preis für den Erstplatzierten und der Wanderpokal werden dem Sieger zeitnah überreicht, da dieser noch personalisiert wird.

Im Mehrzweckraum nebenan fighteten sechs Zweiertteams um die Trophäe des ersten „FIFA 23 Champions“ am Standort Fachhochschule Polizei über fünf (!) Stunden gegeneinander. Gespielt wurde hier jeweils zweimal drei Minuten mit Vereinsmannschaften im Modus „jeder gegen jeden“ mit Hin- und Rückspielen. Am Ende stand um 22:25 Uhr ein souveränes Siegerteam „Biddermann & König“ fest. Auch hier werden die Siegerpreise und der entsprechende Wanderpokal zeitnah überreicht.

Wir waren überwältigt von den zahlreichen positiven Rückmeldungen auch aus dem Zuschauerblock. Zu Spitzenzeiten begrüßten wir knapp 60 Personen, welche zum Teil bis zum Schluss blieben und ihren Freunden oder Freundinnen die Daumen drückten und nebenbei für eine super Stimmung sorgten. Kulinarisch wurde das ganze durch die JUNGE GRUPPE in Form von Getränken und einer mega Pizzarunde komplettiert. Somit war auch für das leibliche Wohl zu jeder Zeit gesorgt.



Der Sieger beim Mario Kart: Malte

Alle waren sich einig, dass dieses Event definitiv wiederholt werden muss, und das sehr bald. Wir halten Euch diesbezüglich auf dem Laufenden und freuen uns bereits jetzt auf ein hoffentlich noch größeres Turnier dieser Art. Ganz besonders würden wir uns über mehr weibliche Teilnehmer beim FIFA Turnier, aber auch beim Mario Kart Turnier freuen. Gegen 23:15 Uhr durfte sich dann auch das Organisationsteam in den wohlverdienten Feierabend verabschieden.

Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen und Gästen für zwei superspannende Turniere und versprechen schon heute, dass dies der Anfang einer hoffentlich jahrelangen Turnierreihe werden wird. In diesem Sinne: Übt schon mal fleißig, das nächste Turnier kommt, ganz bestimmt. Sport frei!

Martin Götze
Landesjugendvorsitzender



Eine kleine Stärkung gab es auch noch.



Vor der Einsatzbetreuung ist nach der Einsatzbetreuung!
Du hast auch mal Lust bei einem Betreuungseinsatz dabei zu sein? Wir freuen uns über jede Unterstützung, egal welchen Alters.
Melde Dich einfach unter Isa@gdp.de und wir finden zusammen!

Einsatzbetreuung zum Bundesparteitag der AfD am 29. Juli 2023

Anlässlich des Bundesparteitages der Alternative für Deutschland (AfD) in Magdeburg haben wir als GdP Sachsen-Anhalt die Kolleginnen und Kollegen im Einsatz betreut.
Unser starkes Team, zusammengesetzt aus Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppen

Magdeburg, Landeskriminalamt und Landesbereitschaftspolizei, hat es geschafft, trotz widriger Wetterbedingungen den Kolleginnen und Kollegen aus den unterstützenden Bundesländern und den eigenen mit einem tiefen Griff in die Motivationskiste ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Mit kleinen Aufmerksamkeiten wie Säften, Energieriegeln, Merkbüchern, natürlich wie gewohnt Kugelschreibern, aber auch mit Gummibärchen und ein paar anderen Kleinigkeiten haben wir wieder die im Einsatz befindlichen Kräften überrascht und versorgt.

Herzlichen Dank an alle Unterstützungskräfte aus den anderen Bundesländern wie Sachsen, Berlin, Bayern und Thüringen sowie an unsere eigenen Einsatzkräfte aus Sachsen-



Collage und Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

Anhalt, die dafür sorgten, dass alles ruhig und vor allem ohne Störungen verlief.

Unser Einsatzbus mit dem Betreuungsteam an Bord wurde an allen Standorten sofort freudig begrüßt. Die Kolleginnen und Kollegen bedankten sich für den Einsatz der GdP in allen Belangen. Von den Versorgungsfahrzeugen wurden auch wir mit Kaffee versorgt, dafür ein herzliches Dankeschön.

Nach der Einsatzbetreuung und zahlreichen hochinteressanten Gesprächen später, versammelte sich das Team noch einmal in der Landesbereitschaftspolizei zu einer Auswertung. Auch das gehört dazu.

Danke an Conny, Annett, Eycke und Heiko, die sich selbst nicht zu schade waren und ihren Samstag „opfereten“, um die Einsatzbetreuung durchzuführen. Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer wäre dies nicht mal ansatzweise möglich.

Das Einsatzbetreuungsteam der GdP Sachsen-Anhalt



Ein Urgestein hat uns aus dem aktiven Dienst verlassen



Foto: privat

Bereits Ende Januar dieses Jahres hat uns unsere Kollegin Vera Rupprich aus dem aktiven Dienst verlassen. Vielen ist sie jedoch als Urgestein der GdP Sachsen-Anhalt bekannt. Wenn man über die GdP Sachsen-Anhalt im Lande sprach, kam man um unsere Vera nicht herum. Wir haben sie im Januar im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen und auch der Bezirksgruppe Landesbereitschaftspolizei zuzüglich einiger Überraschungsgäste aus ihrer langjährigen GdP-Arbeit verabschiedet.

Am 20. Juli 2023 haben wir uns dann noch einmal im Kreise einiger ihrer engen GdP-Wegbegleiter und eines GLBV-Mitgliedes mit ihr getroffen, um nochmals unseren Dank auszudrücken und ihr die Ehrenmedaille der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Sachsen-Anhalt, für ihre langjährige Arbeit im GLBV zu überreichen. Wir wünschen unserer Vera weiterhin alles Gute. ■

Conny, Andreas, Uwe und Jürgen (v. l. n. r.) beim Treffen mit Vera (2. v. l.)



” Heike Krüger, Vorsitzende Personalrat FH POL

Was soll ich sagen: 11 Leute = 11 Meinungen! Von daher bin ich immer wieder stolz darauf, dass wir es schaffen, zu einem einheitlichen, manchmal auch nur mehrheitlichen Ergebnis zu kommen.



Der Personalrat der Fachhochschule Polizei

Am 10. Dezember 2020 fand die konstituierende Sitzung des Personalrates der Fachhochschule statt. Im Ergebnis dieser Sitzung wurde Heike Krüger als Vorsitzende des Personalrates gewählt. Die weiteren Mitglieder könnt Ihr der Tabelle entnehmen.

Der/die Vorsitzende des Personalrates hat eine besondere Funktion, da er oder sie den Personalrat nach außen vertritt und die Geschäfte des Gremiums führt. Der/die Vorsitzende ist Ansprechpartner/-in für die FH-Leitung und kann auch zwischen dieser und den Beschäftigten vermitteln.

Unsere Hauptaufgabe ist, die Interessen der Beschäftigten gegenüber der FH-Leitung zu vertreten und deren Rechte zu wahren. Der Personalrat arbeitet eng mit der FH-Leitung zusammen und verhandelt mit dieser über Regelungen zu Themen wie Gesundheitsschutz, Arbeitszeit oder Aus- und Fortbildung, aber auch Dienstvereinbarungen werden geschlossen, wie zum Beispiel die Dienstvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung, Benachteiligung, sexueller Belästigung und zum respektvollen Umgang an der FH Polizei.

Der Personalrat hat verschiedene Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte, die im Personalvertretungsgesetz geregelt sind. Dazu

gehört unter anderem das Mitbestimmungsrecht bei Einstellungen, Versetzungen, Umsetzungen, Beförderungen und Eingruppierungen.

Konkrete mitbestimmungspflichtige Personalmaßnahmen bedürfen eines Beschlusses, dieser wird dann in der Sitzung des Personalrates gefasst. Unsere Sitzungen finden alle zwei Wochen statt. Sollte etwas ganz besonders eilig oder wichtig sein, dann finden wir uns zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen.

Erreichen kann man uns (fast) immer unter den im Intranet stehenden Nummern oder einfach per E-Mail.

Vorstand Personalrat FH Pol

Name	Funktion	Dienstbereich	Tel. (03473) 960 -
Heike Krüger	Vorsitzende (Beamte)	Dez. 21	544
Vincent Eckleben	1. stellv. Vorsitzender (Beamte)	Stabsbereich 1	241
Daniela Hiebel	2. stellv. Vorsitzende (Arbeitnehmer)	Dez. 32	227
Alexander Dawils	Beamte	Dez. 21	370
René Schulz	Beamte	Dez. 23	314
Stefanie Sporreiter	Beamte	Dez. 24	328
Frank Stoll	Beamte	FG II	519
Gabriele Knöppler-Ballin	Beamte	Dez. 33	590
Michael Moosbauer	Beamte	Dez. 24	555
Andreas Juchler	Beamte	Dez. 22	584
Andreas Hulsch	Beamte	Dez. 23	405



Das Hörsaal/Mensa-Gebäude der FH

Ein persönlicher Kommentar von Heike Krüger

Tja, was soll ich schreiben? Ihr habt das Vorgegangene bestimmt schon etliche Male gelesen, aber das ist nun mal die Arbeit eines Personalrates.

Gibt es Ziele, die sich ein Personalrat steckt? Na klar, für uns ist es wichtig, dass wir das Vertrauen, welches uns von Euch entgegengebracht wird, nicht enttäuschen. Das ist manchmal gar nicht so einfach, denn allen kann man nie gerecht werden.

Da wäre noch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Fachhochschulleitung; nun, solange dies keine Einbahnstraße ist, funktioniert es recht gut. Doch auch hier gibt es die ein oder andere Unstimmigkeit, bis dato konnten diese durch Gespräche recht gut bereinigt werden.

Wenn ich mal von mir ausgehe, ich habe nach ca. 24 Jahren an der Fachhochschule mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit schon einen Inventarstempel. Schon allein aus diesem Grund ist es mir eine Herzenssache, für das Stammpersonal, aber auch für die Auszubildenden und Studenten da zu sein. Leider kann ich keine Wunder vollbringen, aber manchmal reicht

es auch, sich der Probleme anzunehmen und alles zu versuchen, um eine Lösung zu finden, mit der alle umgehen können.

Seit nunmehr acht Jahren bin ich die Vorsitzende des örtlichen Personalrates der Fachhochschule. Mit einem 13er-Personalrat haben wir doch schon eine ordentliche Größe. Ihr könnt Euch sicherlich vorstellen, dass man da nicht immer auf einen Nenner kommt. Leider haben sich zwei Personalratsmitglieder aus dem Personalrat verabschieden müssen. Da beides Einzelbewerber waren, konnten wir diese beiden Stellen auch nicht nachbesetzen, somit sind wir noch elf Mitglieder im ordentlichen Personalrat.

Was soll ich sagen: 11 Leute = 11 Meinungen! Von daher bin ich immer wieder stolz darauf, dass wir es schaffen, zu einem einheitlichen, manchmal auch nur mehrheitlichen Ergebnis zu kommen.

Zusammenfassend gesagt: Ja, das ein oder andere Mal würde ich schon gerne den Kopf in den Sand stecken und andere machen lassen. Doch dann denke ich immer daran, dass ich von Euch gewählt wurde, weil Ihr mir vertraut und Ihr Euch auf mich verlasst. Genau der Gedanke gibt mir dann die Kraft weiterzumachen, um das Beste für die Fachhochschule zu erreichen.

Meine Maxime: „Sei immer Du selbst, denn andere gibt es schon genug.“
Seid alle lieb begrüßt

Eure Heike





WICHTIG: Solltet Ihr Euch für die Umstellung auf digital entscheiden, gebt uns bitte zwingend per E-Mail an lsa@gdp.de Bescheid!

SCHRITT FÜR SCHRITT IN EINE GRÜNE ZUKUNFT!

Unsere Zeitschrift gibt es auch online

Natürlich liegt auch uns die Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Der ökologische Fußabdruck, den wir auf diesem Planeten hinterlassen, sollte so klein wie nur möglich sein und in einem angemessenen Verhältnis stehen. Aus diesem Grund haben wir uns Gedanken gemacht, wie auch wir etwas gegen den Klimawandel und zum Erhalt unserer Erde beitragen können. Hier kommt auch Ihr, als fleißige Leser unserer Deutschen Polizei (DP), ins Spiel und dürft uns ohne großen Aufwand auf unserem Weg begleiten und tatkräftig unterstützen.

In einem ersten Schritt möchten wir gern unseren Papierverbrauch reduzieren und halten deshalb die DP als digitale Variante für Euch bereit. Hierbei wird es zu keinerlei Qualitätsabstrichen kommen, die einzige Änderung für Dich ist, dass Du monatlich genau einmal weniger zum Briefkasten gehen musst.

Natürlich hast Du die Möglichkeit, weiterhin eine Ausgabe in Papierform zu erhalten. Solltest Du allerdings den nun eingeschlagenen Weg unterstützen wollen, dann lass Dich auf die digitale Variante umstellen. Dein Vor-

teil: Du hast zukünftig nicht nur Zugriff auf den Landes-, sondern auch den Bundesteil und dies ganz einfach auf unserer Homepage sowie in der DP-App. Lade Dir diese einfach kostenlos in Deinem Play Store oder Apple Store und genieße ab sofort den Mehrwert, der Dir durch Deine Mitgliedschaft zuteilwird.

Alle unsere Mitglieder, welche sich bereits im wohlverdienten Ruhestand/Pension befinden, erhalten weiterhin eine Papierausgabe, um den Informationsfluss auch außerhalb des aktiven Dienstes nicht abreißen zu lassen. Solltest Du, lieber Rentner/Pensionär, Dich allerdings auch digital informieren und uns bei der Papiereinsparung unterstützen wollen, dann melde auch Du Dich bitte in unserer Geschäftsstelle und lasse Dich ebenfalls auf die digitale Variante der DP umstellen.

Wir freuen uns, dass Du unseren eingeschlagenen Weg unterstützt, und bedanken uns für Dein in uns gesetztes Vertrauen.

Dein Landesvorstand
#wirmiteuch

DP DEUTSCHE POLIZEI

Die App Für Dich: Deine DP DEUTSCHE POLIZEI

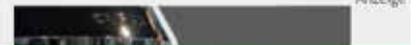
Deine digitale DP DEUTSCHE POLIZEI in der Wo- und wann-immer. Du lesen-willst-App. Bleib auf dem Laufenden und erfahre, was Deine Kolleginnen und Kollegen in der GdP für Dich tun – in Deinem GdP-Landesbezirk oder Bezirk und natürlich auch auf der Bundesebene. Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen.



08/2023

Vertrauensleute – An Deiner Seite

Im Jahr der Vertrauensleute sind wir im August in Brandenburg.



So sieht die DP in der App aus.

Gemeinsamer Ausflug der Seniorengruppen Halle und Saalekreis zum Naumburger Dom

Am 1. Juni 2023 war es wieder für einen gemeinsamen Ausflug so weit. Das Interesse an der Dombesichtigung war mit 39 Teilnehmern so groß, dass wir uns in zwei Gruppen teilen mussten. In den 60 Minu-

ten erfuhren wir viel Interessantes über die 1.000-jährige Geschichte. Seit Juli 2018 zählt der Naumburger Dom zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler des europäischen Hochmittelalters. Der Westchor mit dem Lettner und seinen zwölf Stifterfiguren aus der Mitte des 13. Jahrhunderts übt dabei die größte Anziehungskraft aus.

Das Sinnbild für die „schönste Frau des Mittelalters“, geschaffen durch die Hand des Naumburger Meisters, ist die Stifterfigur Uta. Aber auch moderne Werke

haben Einzug in den Dom gefunden. Sowohl die figürlichen Handläufe aus Bronze von Heinrich Apel als auch die von Neo Rauch entworfenen Glasfenster in der Elisabethkapelle (2007) bleiben in Erinnerung. Mit der Erkenntnis, dass eine Stunde nicht ausreicht, um all die Informationen über den Naumburger Dom zu erfassen, verließen wir dieses beeindruckende Bauwerk.

Im „Bürgergarten“ in Naumburg ließen wir diesen Tag bei schönem Wetter mit einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen. Am 26. Oktober geht es nun noch nach Weißenfels ins dortige Schuhmuseum.

Wenn Du noch nicht in unserer Seniorengruppe bist, dann melde Dich einfach bei uns. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und plaudern gerne über alte Zeiten.

Rainer Ludwig
für die Seniorengruppen Halle und Saalekreis



Foto: privat



Der Verband lesbischer und schwuler Polizeibediensteter (VelsPol) in Deutschland e. V. setzt sich als überregionaler Dachverband für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender in der Polizei ein. Außerdem unterstützt er Opfer von Gewalt gegen vorgenannte Personengruppen. Ferner versuchen die Mitglieder des Verbandes, Vorurteile innerhalb der Polizei und in der Gesellschaft abzubauen.

VelsPol-Bundesseminar 2023 in Magdeburg

„Die Berücksichtigung queerer Lebensweisen und Identitäten, die Arbeit gegen Diskriminierung queerer Menschen in der Polizei, der Justiz und dem Zoll und die Arbeit gegen queerfeindliche Hasskriminalität: Das ist kein Nice-to-have, das ist ein MUST-DO!“

Diana Gläßer, Bundesvorsitzende von VelsPol Deutschland, bringt es auf den Punkt. In ihrer Eröffnungsrede des Bundesseminars erläuterte sie eingangs am Beispiel der Rede von Claudia Pechstein, welche im Juni 2023 für Empörung sorgte, dass die Rechte queerer Menschen Menschenrechte sind. Sie sind Teil der freien Entfaltung der Persönlichkeit und damit Ausfluss unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Im täglichen Dienst erlebt man, dass es nicht allen bewusst ist, auf diese Grundwerte einen Eid geschworen zu haben. Leider sind solche Aussagen wie von Frau Pechstein kein Einzelfall.

Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der GdP Sachsen-Anhalt, Uwe Bachmann, besuchte ich die Eröffnungsveranstaltung des VelsPol-Bundesseminars. Verschiedene Ansprachen, unter anderem auch von Grit Merker, hauptamtliche Ansprechperson für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTTI) der Polizei in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Vorstand von VelsPol Sachsen-Anhalt und auch GdP-Mitglied, verdeutlichten der Politik, die Ziele, auf unseren Ebenen zum Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung gegenüber queeren Menschen beizutragen und sie bei der Verwirklichung und Wahrung ihrer Menschenwürde – im beruflichen wie im privaten Bereich – zu unterstützen, umzusetzen.

Der Seminarplan der anschließenden beiden Tage war prall gefüllt. Bevor die Referenten Vorträge hielten, erarbeiteten wir gemeinsam die LSBTTI*-Grundbegriffe und frischten unser Lexikon auf. Danach erörterten wir die aktuellen politischen Themen. Habt Ihr schon mal etwas von Femme-Feindlichkeit gehört? Der Begriff femme (französisch Frau) wurde benutzt als Gegenstück zur „maskulinen“ Butch im lesbischen Begehren. Es handelt sich also darum, dass zum Beispiel lesbische Frauen angeblich zu feminin aussehen. Da sind weitere aktuelle Themen wie TERF Trans, No Cops@Pride, LGBwithoutTI, die Toilettendebatte nur Beispiele.



Die Teilnehmer beim obligatorischen Gruppenfoto

Gefolgt von der Vorstellung der Arbeit der Landesgleichstellungsbeauftragten Sarah Schulze, lauschten wir einem Vortrag von Frau Engler: „Man [...] schindet sie in brutaler Weise. Homosexuelle Inhaftierte im KZ Lichtenburg im Kontext der reichsweiten Verfolgung.“ Franziska Görlitz von der GFF (Gesellschaft für Freiheitsrechte) stellte das neu ins Leben gerufene Projekt „Mach Meldung! Starke Stimmen für die Polizei“ vor, welches am 12. Juli 2023 startete. Mit diesem Projekt will die GFF Whistleblowing in der Polizei etablieren, Hinweisgebende schützen und schließlich so das Vertrauen in den Rechtsstaat stärken. „Ob Korruption in Unternehmen oder rechtsextreme Chat-Gruppen bei der Polizei – immer wieder werden Missstände und Skandale deshalb bekannt, weil mutige Menschen aus den eigenen Reihen die Stimme erheben“, so Franziska Görlitz, Juristin und Projektkoordinatorin.

Jonathan Franke vom Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhil-



Jennifer Otto (GdP-Bundesjugendvorsitzende), Grit Merker, Isabell Glossmann & Uwe Bachmann (v. l. n. r.).

fe Sachsen-Anhalt e. V. (KgKJH) stellte das Projekt „Medienkoffer“ vor; dieses wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Das Projekt hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder bereits ab dem Kindergartenalter die Chance zu bieten, die Vielfalt von Geschlech-

tern sowie Lebens- und Familienformen wertschätzend kennenzulernen, um der Entwicklung von Vorurteilen entgegenzuwirken. Weiterhin erläuterte Freddy Schmies die Arbeit der Meldestelle DIMSA (Zentrale Meldestelle für die Registrierung von Diskriminierung und Gewalt gegen LSBTTI in Sachsen-Anhalt).

Gabriele Diewald ist Professorin für Germanistische Linguistik und gab uns einen Einblick in ihre Projektarbeit: Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis.

Dies ist lediglich ein Auszug aus beiden Seminartagen. Es gab noch einige weitere großartige Vorträge.

Ich als neu ernannte Ansprechperson LSBTTI des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt konnte meinen Wissensstand erweitern, viele neue Leute kennenlernen, mit denen ich nun bundesweit vernetzt bin, und mir einige Notizen machen, welche Themenfelder aufgearbeitet und wo Gespräche geführt werden müssen.

Es ist uns als GdP ein Anliegen, alle Menschen zu schützen und zu unterstützen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität Diskriminierung und Gewalt erleben.

Die GdP Sachsen-Anhalt leistete einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung des Seminars. Ein wichtiger und guter Bestandteil war die Teilnahme am CSD und es zeigt, dass sich ein offener Umgang mit der Thematik LSBTTI sowie das ganz natürliche Wahrnehmen queerer Menschen immer mehr durchsetzt und zur Alltagslichkeit werden sollte. Um genau dies zu erreichen, leistet VelsPol einen großen Beitrag und dafür gilt es, besonderen Dank auszusprechen.

Isabell Glossmann,
stellv. Landesvorsitzende (Bereich Tarif)



INFO-DREI

Erleichterter Aufstieg bei der Polizei in ...

... Sachsen

2014 wurde die Sächsische Laufbahnverordnung novelliert. Erfolg für die GdP im ersten Entwurf: Ersetzen des prüfungserleichterten Aufstiegs durch einen Praxisaufstieg §24 (4) SächsLaufbVO als Alternative zum Regelaufstieg („... kann von der Einführung und Aufstiegsprüfung mit Zustimmung des Landespersonalausschusses abgesehen werden; ... besonders qualifizierte Beamte ...; mindestens drei Jahre in einem Amt der Besoldungsgruppe A 9; ... in den letzten drei dienstlichen Beurteilungen die Anforderungen an Befähigung und fachliche Leistungen übertrifft.)“

Die Polizei mogelte sich aber mit einem § 33 a (1) (erleichterter Aufstieg alter Form) dazwischen („... dienstlicher Bedarf für den Aufstieg; ... eine Dienstzeit von mindestens drei Jahren in einem Amt der Besoldungsgruppe A 9; ... in den letzten beiden dienstlichen Beurteilungen die Anforderungen übertroffen haben; ... sie nach ihrer Persönlichkeit geeignet erscheinen; ... zum Zeitpunkt der Zulassung das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet; ... die Prüfung für die Laufbahngruppe 1 ... mit mindestens ‚befriedigend‘ abgeschlossen ...“). Im Koalitionsvertrag von CDU, SPD und B90/Grüne tauchte 2019 dann auf: „Wir führen die Möglichkeiten des Praxisaufstiegs für Polizeibeamte ein ...“. Ungeachtet dessen, dass es die Möglichkeit ja schon mit § 24 (4) gab, wurde jetzt ein § 33 (2) eingeführt: „... kann von der Einführung und Aufstiegsprüfung mit Zustimmung des Landespersonalausschusses ... abgesehen werden; ... erheblicher dienstlicher Bedarf; ... mindestens drei Jahre in einem Amt der Besoldungsgruppe A 9; ... in den letzten drei dienstlichen Beurteilungen die Anforderungen übertreffen ... nach seiner Persönlichkeit geeignet erscheint ...“.

Angewandt wird aber weder der prüfungserleichterte noch der Praxisaufstieg, obwohl das Fehl an gehobenen Diensten bei Beibehaltung der gegenwärtigen Einstellungspraxis frühestens 2035 ausgeglichen ist.

Peer Oehler

... Sachsen-Anhalt

Der erleichterte Aufstieg von der LG 1.2 in die LG 2.1, auch bekannt als Verwendungsaufstieg, wird im § 19 der Polizeilaufbahnverordnung (PolLVO LSA) geregelt. Voraussetzung hierfür: PVB dürfen das 53. Lebensjahr noch nicht vollendet und müssen das zweite Beförderungsamts innehaben. Nachdem 2012 haushälterische Schritte den erleichterten Aufstieg zum Aussetzen gezwungen haben, sind seit 2019 endlich wieder Möglichkeiten geschaffen. Die GdP Sachsen-Anhalt hatte sich hierfür massiv eingesetzt, galt es doch lebens- und berufserfahrenen PVB eine Personalentwicklungsperspektive zu geben. Mit zaghaften 25 PVB in 2019 begonnen, werden in diesem Jahr 2023 insgesamt 68 PVB die Möglichkeit haben, zukünftig als Kommissarin oder Kommissar ihren Dienst aus dem Verwendungsaufstieg heraus zu versehen. Die Ausbildung dauert sechs Monate und findet einmal jährlich an unserer Fachhochschule der Polizei in Aschersleben statt.

Doch vor der Auswahl steht bekanntlich die Qualifikation. So stellen regelmäßig weit über 100 Bedienstete einen Antrag für den Verwendungsaufstieg. Somit regelt sich die tatsächliche Zulassung nach Eignung, Leistung und Befähigung und somit nach der erstellten Beurteilung. Ein weiterer Fakt: Nach Absolvierung des Verwendungsaufstieges ist eine sechsmonatige Bewährungszeit vorgesehen, bevor die Möglichkeit besteht, Ämter bis einschließlich zur Besoldungsgruppe A 11 wahrzunehmen. Da sind wir wieder bei der Personalentwicklungsperspektive. Leider ist es lange nicht allen dieser Kolleginnen und Kollegen vergönnt, auch wirklich in den Genuss dieses Amtes zu kommen, denn bekanntlich steht und fällt dies mit dem Stellenkegel und ganz besonders mit permanent fehlenden Beförderungsmitteln. Hier gilt es, Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen, um zumindest allen PVB die Entwicklung in dieses Amt zu ermöglichen. Liebes Land, liebe Politiker – Eure Aufgabe!

Der Landesvorstand

... Thüringen

Für den Beamtenbereich des Polizeivollzugs und der allgemeinen Verwaltung wurden mit der Dienstrechtsreform und dem Inkrafttreten des neuen Thüringer Beamtengesetzes und des Thüringer Laufbahngesetzes die rechtlichen Grundlagen für die Erhöhung der Attraktivität eines Arbeitsplatzes im öffentlichen Dienst gelegt. Das Laufbahnrecht ist maßgebliche Rechtsgrundlage, wenn es um eine gute berufliche Perspektive für Beamtinnen und Beamte geht. Maßgeblich werden dadurch u. a. die Qualität von Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Möglichkeiten des Aufstiegs geregelt. Durch das Aufstiegsverfahren wird dem Dienstherrn die Möglichkeit an die Hand gegeben, auf der bereits erworbenen Befähigung, der überdurchschnittlichen Erfahrung und Bewährung in der bisherigen Laufbahn der Beamtinnen und Beamten aufzubauen. Das Aufstiegsverfahren setzt ein dienstliches Interesse voraus. Es ist ausgeschlossen, wenn in der höheren Laufbahn eine bestimmte Vorbildung, Ausbildung oder das Bestehen einer Prüfung durch fachgesetzliche Regelungen vorgeschrieben oder aufgrund der Eigenart der wahrzunehmenden Aufgaben zwingend erforderlich ist. § 38 ThürLaufbG regelt die Grundsätze des Aufstiegs, die für alle Aufstiegsvarianten gelten. Es wird unterschieden zwischen Ausbildungsaufstieg (§§ 39 bis 42 ThürLaufbG) und Praxisaufstieg (§ 43 ThürLaufbG). Voraussetzung für den Praxisaufstieg ist unter anderem ein mindestens innehabendes Statusamt der Besoldungsgruppe A 9 für den Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst beziehungsweise der Besoldungsgruppe A 12 für den Aufstieg in den höheren Polizeivollzugsdienst. Aus Sicht der GdP Thüringen tun sich das zuständige Ministerium und die Landespolizeidirektion mit dem Praxisaufstieg sehr schwer. Regelungen wie in Hessen sind präferenswert. Hierzu müsste jedoch das ThürLaufbG evaluiert und fortentwickelt werden.

Monika Pape



Haltet Ausschau nach unseren „Terminen“ und Veranstaltungen. Ihr seht uns? Dann kommt zu uns. Wir möchten unsere Mitglieder auch persönlich kennenlernen. Scheut Euch nicht und sprecht uns an. Gerade auf solchen lockeren Veranstaltungen kommen wir ins Gespräch.

#WAFFELSPENDE

Tue Gutes und sprich darüber!

Gesagt – getan! In Zusammenwirken mit den Kolleg*innen des ZED der PI Halle hat Eure GdP LSA Spendengelder erworben und eingesammelt. Was als #Waffelspende beim Winterfest des ZED geplant wurde (und leider abgesagt werden musste wegen Krankheit), konnte nun zum Sommerfest mehr als nur nachgeholt werden. Auch zum Sommerfest erinnerte man sich an die GdP LSA und den guten Zweck und lud uns zum Sommerfest ein.

Bereits im Winter stand der Spendenzweck schon fest: Der Wildwasser Halle e. V. sollte die Spende erhalten. Wildwasser Halle e. V. ist ein Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Frauen und somit Beratungsstelle für Opfer sexualisierter Gewalt und richtet sich an betroffene Frauen, Jugendliche und Kinder, an familiäre und private Bezugspersonen von Betroffenen und an professionelle Helferinnen und Helfer. Die Polizeiinspektion Halle (Saale) arbeitet seit Jahren eng mit dem Wildwasser Halle e. V. zusammen, wenn es um das Thema Gewaltprävention und Opferschutz geht.

Und unsere Kolleg*innen des ZED haben sich nicht zweimal bitten lassen und haben fleißig Waffeln gegen Spenden „getauscht“. Mit reichlich Puderzucker und Apfelmus wurde es zu einem zuckersüßen ZED-Sommerfest!

Dank der Kolleg*innen des ZED der PI Halle sind 200,70 € an Spendengeldern zusammengekommen.

Und weil für diesen guten Zweck kein Euro zu viel sein kann, hat der Förderverein der GdP LSA ebenfalls 100 € gespendet, sodass die GdP LSA am 10. Juli 2023 stolze 300,70 € an den Wildwasser Halle e. V. überreichen konnte.

Stellvertretend für den obligatorischen Spendenscheck wacht nun seit dem 10. Juli 2023 unser Igel des Fördervereins der GdP LSA in den Räumen des Wildwasser Halle e. V.!

Die GdP LSA bedankt sich auch im Namen des Wildwasser Halle e. V. bei allen Kolleg*innen des ZED der PI Halle für die tolle Spendenbereitschaft!

**Eure GdP-Bezirksgruppe
PI Halle (Saale)**

Achtung, wichtige Info für Beihilfeberechtigte

Die Adresse der Website, auf der die Formulare und Hinweisblätter des Finanzministeriums zu finden sind, hat sich geändert.

Zukünftig lautet die Adresse: <https://mf.sachsen-anhalt.de/dienstrecht/bezugeverwaltung/formulare-vordrucke>.

Der aktuelle Kurzantrag (035_069) auf Beihilfe ist seit 07/22 gültig. Das trifft auch auf den Antrag auf Beihilfe (035_070) zur erstmaligen Vorlage bei der Beihilfefestsetzungsstelle zu. ■



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt



Der Bezirksgruppenvorsitzender der BG PI Halle, Stephan Scherf, übergab die Spende und den Igel persönlich an Wildwasser Halle e. V.



Die Übergabe des Spendenschecks

Anzeige

Keine Gebühren und bis zu 150 € Startprämie für dich! ¹

Das Girokonto für alle bis 30 -
jetzt ganz easy online wechseln

50 €
für GdP-Mitglieder
und ihre
Angehörigen

Jetzt informieren
in deiner Filiale oder Online: www.bb-bank.de/inf

Grafik: BB-Bank

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
Telefax (0391) 61160-11
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
Telefax (0321) 2104156
jens.huettich@gdp.de



ISSN 0949-281X

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an lsa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich

BB Bank
Better Banking

Gewerkschaft der Polizei

Vorteile auf einen Blick

Kontowechsel ganz easy
mit unserem Online-Service

- ✓ **Keine Kontoführungsgebühr**
inklusive girocard (Ausgabe einer Debitkarte)*. Stützt für alle bis 30 Jahre – egal ob Student, Azubi, Bewerber oder bereits beschäftigt!
- ✓ **Banking-App**
Mit Foto-Überweisung, digitalem Bezahlen, Geld senden und anfordern (Kwitt), Filial- und Automatenfinder und mehr: www.bbbank.de/app
- ✓ **Über 100 Jahre Erfahrung**
Wir vereinen Tradition mit Fortschritt und verbinden alle Vorteile einer Direktbank mit den Leistungen und der persönlichen Nähe einer Filialbank.
- ✓ **Attraktive Vorteile für den öffentlichen Dienst**
Günstige Konditionen, besondere Angebote und kompetente Fachberater speziell für unsere Kunden aus dem öffentlichen Dienst.
- ✓ **36-mal weltweit gebührenfrei Geld abheben***
mit der kostenlosen Visa DirectCard* (Ausgabe einer Debitkarte)
- ✓ **Einfacher Kontowechsel – in nur 8 Minuten**
In wenigen Minuten alle Zahlungspartner über die neue Kontoverbindung informieren: www.bbbank.de/kontowechsel

Einfach online abschließen:
www.bbbank.de/gdp

Oder Termin vereinbaren:
www.bbbank.de/termin

Facebook, Twitter, YouTube, Instagram, WhatsApp, LinkedIn

* Voraussetzungen: Eröffnung BB-Bank Giro-Konto mit Online-Überweisung einer Einmal-Überweisung. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Danach erfolgt die Eröffnung zu den Umständen und eventuellen Kontoführungsgebühren (K) v. 1,95 Euro pro Monat ab einer Sollsumme 10.000 Euro p. a. Voraussetzung: Mindestalter 17. * Für die Nutzung einer BB-Bank Giro-Karte (Ausgabe einer Debitkarte) ist ein Alter von mindestens 16 Jahren bis zur Vollendung des 22. Lebensjahres notwendig. * Einmal- oder Dauervertrag mit einer anderen Karte oder als Funktion mehrerer Bankkarten (MasterCard oder Apple Pay, Giro-Karte) sind 3 Monate nach Kontoeröffnung möglich. * Einmal- oder Dauervertrag bei Nutzung des Foto-Überweiseservices, inkl. Antrag ein Foto, Zahlungspartner innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nicht erfolgen bei Betrugsvorgängen (z. B. Fälschen, Diebstahl, Abrechnung oder Beantragung der Karte). * Bei der Eröffnung des 30. Lebensjahres besteht ein Anspruch auf einen Wechsel auf ein Girokonto mit monatlichen Kontoführungsgebühren (K) v. 1,95 Euro pro Monat. * Ausgabe einer Debitkarte (1,95 Euro p. a.) ist Voraussetzung für die Nutzung des Foto-Überweiseservices und weiterer Verfügungen (K) v. 1,95 Euro pro Monat. * Ausgabe einer Debitkarte ist 18 Jahren Kontoführung möglich. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres K) v. 1,95 Euro p. a. Debit 18 – Euro p. a.



Redaktionsschluss

für die Ausgabe 11/2023 ist am Freitag, dem 29. September 2023, und für die Ausgabe 12/2023 am Freitag, dem 3. November 2023.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA